

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0425/2006

Auskunft erteilt:

Herr Willnath

Ruf:

492 52 10

E-Mail:

Willnath@stadt-muenster.de

Datum:

27.02.2007

Betrifft

Vertragsverlängerung zur Teilübertragung von Sportfördermitteln mit dem Stadtsportbund Münster e. V.

Beratungsfolge

08.03.2007	Sportausschuss	Vorberatung
14.03.2007	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	Vorberatung
21.03.2007	Hauptausschuss	Vorberatung
28.03.2007	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Für die Zeit vom 01.01.2007 bis zum 31.12.2010 werden die städt. Sportfördermittel, die dem Stadtsportbund Münster e. V. seit 1994 zur Verfügung gestellt worden sind, weiterhin gewährt. Die Mittel werden unter Berücksichtigung der öffentlichen Beschlussvorlage V/1065/2005 (Haushaltskonsolidierungsprogramm 2006 – lfd. Nr. 86) um 5 % gekürzt und dem Stadtsportbund Münster e. V. mit einem jährlichen Betrag von 306 440,00 € zur Verfügung gestellt.

Mit diesen Mitteln sind die bisherigen Teilbeträge der städt. Sportförderung für:

- Leistungssport
- Teilnahme an internationalen Meisterschaften und Cup-Spielen
- Außersportliche Jugendarbeit
- Übungsleiterentschädigung
- Grundsportgeräte
- Ferien-Sportmaßnahmen
- Sachkostenzuschuss an den Stadtsportbund
- Projekt Jugend, Kultur und Sport

zusammengefasst.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den anliegenden Vertrag zur Teilübertragung von Sportfördermitteln mit dem Stadtsportbund Münster e. V. abzuschließen.

Kosten/Folgekosten
Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die Sportfördermittel zur Teilübertragung werden im Haushaltsplan 2007, Finanzplan und Investitionsprogramm 2006 bis 2010 wie folgt bei der Haushaltsstelle 5510.718.0100.1 „Sportförderung Stadtsportbund Münster e. V.“ bereitgestellt:

2007	306 440,-- €
2008	306 440,-- €
2009	306 440,-- €
2010	306 440,-- €

Begründung:

Die Sportförderung in Münster gehört traditionell zu den wichtigen kommunalen Gestaltungsaufgaben und bildet ein wesentliches Element einer am Gemeinwohl orientierten Stadtentwicklung.

Der Sport ist ein wesentlicher Bestandteil einer modernen Gesellschafts- und Sozialpolitik. Ihm ist eine herausragende pädagogische und soziale Funktion zugeschrieben. Durch den Sport werden Werte wie Fairness, Teamfähigkeit, Selbstvertrauen, Toleranz, Kreativität und Hilfsbereitschaft vermittelt. Kommunale Sportförderung bietet darüber hinaus auch gute Möglichkeiten zur Integration unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen. Die Arbeit der Münsteraner Sportvereine und des Stadtsportbund Münster e. V. (SSB) bereichert in vielfältiger Weise das gesellschaftliche und kulturelle Leben in der Stadt.

Hier sind beispielhaft zu nennen:

- Auf der Basis ehrenamtlichen Engagements werden Kindern und Jugendlichen elementare Bewegungserfahrungen ermöglicht und lebendige Sozialräume erschlossen.
- Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Herkunft erfahren im Vereinsleben mitmenschliche Begegnung. Altersunterschiede, Nationalitätengrenzen und viele andere Barrieren können durch gemeinsame sportliche Aktivitäten überwunden werden.
- Eigenverantwortung für Gesundheit und körperliches Wohlbefinden wird unterstützt.

Der hohe, in Münster immer noch steigende Organisationsgrad in Sportvereinen, aber auch die außergewöhnliche Breite der sportlichen Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Vereine Münsters sind Spiegelbilder dieser Vielfalt. Die Sportvereine tragen in besonderer Weise dazu bei, soziale Werte, wie Bindungsfähigkeit, Solidarität, Freundschaft, Fürsorge und Eigenverantwortung zu stärken. Die Möglichkeit, im Alltagsleben Bewegungsräume und Bewegungsmöglichkeiten zu nutzen, hat direkten Einfluss auf die Lebensqualität im Wohnumfeld und der Stadt insgesamt.

Das Verhältnis zwischen Sportverwaltung und Sportpolitik einerseits und den Sport treibenden Bürgerinnen und Bürgern andererseits ist in hohem Maße durch Subsidiarität und partnerschaftliche Zusammenarbeit geprägt. Die Stadt fördert die sportlichen Aktivitäten der Bürgerinnen und Bürger in vielfältiger Weise und kann sich hierbei auf ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Ehrenamtlichkeit innerhalb der Sportvereine stützen. Dieser partnerschaftliche Weg soll auch in Zukunft weiter beschritten werden, denn nur so wird es auch in Zukunft möglich sein, die wachsenden Aufgaben trotz begrenzter finanzieller Mittel zu bewältigen.

Aus der im Jahr 2003 durchgeführten Studie „Sporttreiben in Münster“ ergibt sich darüber hinaus, dass auch im nicht organisierten Sport der Trend zu vermehrter Sportaktivität geht. Der sportaktive Anteil der an der Studie befragten Münsteraner im Alter zwischen 10 und 70 Jahren erhöhte sich im Verhältnis der gesamten Bevölkerung seit 1991 auf stolze 87,1 %. Bestärkt wird dieser Prozentanteil, dass erstmals im Jahr 2004 bei den ca. 190 Mitgliedervereinen des SSB die 80 000er Schallgrenze überschritten wurde. Davon gehen im organisierten Sport ca. 31 000 weibliche und ca. 50 000 männliche Mitglieder einer sportlichen Betätigung nach. Bekräftigt wird dies dadurch, dass die Sportjugend des SSB mit ihren ca. 30.000 Mitgliedern der weitaus größte Interessenverband der Jugend in Münster ist. Die Stadt Münster liegt damit im Landesvergleich vergleichbarer Städte an der Spitze.

Die Teilübertragung der Sportfördermittel an den Stadtsportbund begann am 01.07.1994 für drei Jahre als Versuch, wurde ab 01.01.1998 und ab 01.01.2003 verlängert und soll auch in den kommenden vier Jahren weitergeführt werden. Mit der Fortführung dieser Delegation von Finanzverantwortung an die Selbstorganisation der Vereine geht die Stadt Münster den eingeschlagenen Weg konsequent weiter, die Gestaltungsfreiräume im Sportbereich in Eigenverantwortung der Sportlerinnen und Sportler zu nutzen.

Im Rahmen des Konsolidierungsprogramms 2006 werden die städt. Sportfördermittel ab dem 01.01.2007 erneut um 5 % gekürzt. Trotz der überaus wichtigen Leistungen des Sports für das Gemeinwesen dieser Stadt war die erneute Kürzung im Interesse einer Gleichbehandlung der Zuschüsse an freie Träger auch für den SSB nicht vermeidbar.

I. V.

gez. Dr. Hanke
Stadträtin